

## Anmeldung

Zum Fachtag können Sie sich nur online anmelden – unter dem folgenden Link:

<https://www.lwl-bildung.de/details?seminar=48759>

**Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Workshop-Wunsch (Erst- und Zweitwunsch) an!**

### **Hinweise zur Buchung:**

Der Eingang Ihrer Anmeldung gilt als verbindlich. Bei Überschreitung der Teilnehmenden-Zahl behalten wir uns vor, max. einen Platz pro Einrichtung zu vergeben. Eine Zusage (bzw. Absage) erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss.

Die Rechnung wird grundsätzlich erst nach der Veranstaltung per Post verschickt. Eine kostenfreie Stornierung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.

**Vielen Dank!**



Ein Jahrhundert  
LWL & LVR  
Landesjugendämter

### **Zielgruppe:**

Fach- und Führungskräfte aus der Jugendförderung bzw. den Handlungsfeldern Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendbeteiligung, Streetwork/Mobile Jugendarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit.

Teilnehmer:innen aus Westfalen-Lippe werden vorrangig berücksichtigt.

### **Veranstaltungsort und -zeiten:**

Plenarsaal im LWL-Landeshaus  
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster

Beginn: 05.06.2024

09:30 Uhr: Anreise und Stehkafee

10:00 Uhr: Beginn der Veranstaltung

16:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

### **Anmeldeschluss:**

15.05.2024

### **Teilnehmendenzahl:**

max. 120 Teilnehmende

### **Fragen zur Anmeldung:**

Heike Sofia Ewelt, Tel.: 0251 591-5987

[HeikeSofia.Ewelt@lwl.org](mailto:HeikeSofia.Ewelt@lwl.org)

### **Fragen zum Inhalt:**

Ferahs Hafez, Tel.: 0251 591-5699

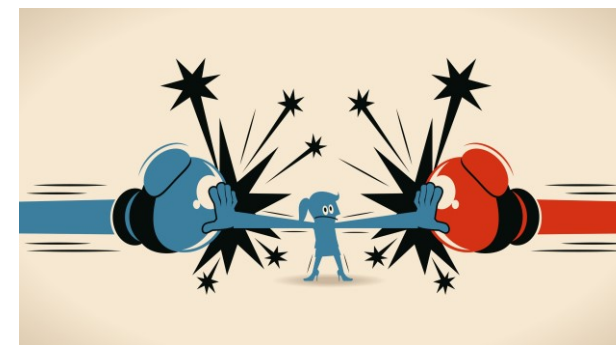
[Ferahs.Hafez@lwl.org](mailto:Ferahs.Hafez@lwl.org)

### **Kosten:**

70,00 EUR Teilnahme-Entgelt inkl. Verpflegung und gesetzlicher Umsatzsteuer

**LWL-Landesjugendamt Westfalen**

## **Fachtag Jugend statt Krise – Resilienzstärkung in der Jugendförderung**



Mittwoch, 05. Juni 2024

LWL-Landeshaus  
Münster

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleg:innen,

jeden Tag begegnen wir den multiplen Krisen in der Welt. Doch wie reagieren Jugendliche darauf? Wie können wir als Fachkräfte Jugendliche in ihrer Entwicklung stärken und den Umgang mit Krisen begleiten? Welche Strategien haben Jugendliche, um ihre Resilienz zu stärken und welche Möglichkeiten gibt es für uns, Jugendliche aktiv darin zu unterstützen und auch selber gesund zu bleiben? Mit diesen und weiteren Fragen möchten wir uns auf unserem Fachtag „Jugend statt Krise“ befassen.

Im ersten Schritt widmen wir uns der soziologischen Betrachtung von Krisen und ihrer Auswirkung auf die Lebenswelt von Jugendlichen. Dazu wird uns Dr. Oliver Bokelmann von der Uni Münster einen Überblick über aktuelle Entwicklungen geben. Danach schauen wir mit Prof. Dr. Martin Holtmann von der LWL-Uni Klinik Hamm auf die psychischen Belastungen und deren Konsequenzen für junge Menschen.

Im zweiten Teil des Fachtages möchten wir in Workshops auf die konkreten Unterstützungsmöglichkeiten in den Handlungsfeldern der Jugendförderung schauen. Themen sind unter anderem Methoden der Kurzintervention, Grenzen und Möglichkeiten von Pädagogik in der Praxis in Abgrenzung zur Therapie, Resilienz fürs Fachkräfte-Team, Aggression als Reaktion, Krisen und digitale Medien, Einsamkeit und Rückzug junger Menschen.

Eingeladen sind Fach- und Führungskräfte aus der Jugendförderung bzw. aus den Handlungsfeldern Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendbeteiligung, Streetwork/Mobile Jugendarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbandsarbeit.

Bitte wählen Sie bei der Anmeldung einen Wunsch-Workshop und eine Alternative aus.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen, die in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.

Freundliche Grüße

Team Fachberatung Jugendförderung  
LWL-Landesjugendamt Westfalen

09.30 Uhr

Anreise / Stehkafee

10.00 Uhr

**Begrüßung**

*Marlies Silies, LWL-Landesjugendamt*

10.15 Uhr

**Fachimpuls 1 –**

**„Lebenslagen junger Menschen – Die Rolle der Kinder- und Jugendhilfe in sich dynamisch wandelnden Zeiten“**

*Dr. Oliver Bokelmann*

*Universität Münster*

11.30 Uhr

Pause

11.45 Uhr

**Fachimpuls 2 -**

**„Psychische Störungen und Symptome bei Kindern und Jugendlichen – Anforderungen an Fachkräfte“**

*Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann*

*LWL-Uniklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Hamm*

12.45 Uhr

Mittagspause

13.45 Uhr

**Impulse der Praxis in parallelen Kleingruppen**

15.30 Uhr

Bericht aus den Workshops /  
Resümee und Abschluss

16.00 Uhr

**Ende der Veranstaltung**

**Workshop 1:  
Methoden der Kurzintervention**

*Dirk Ackermann, Stadt Sassenberg*

In der Kinder- und Jugendarbeit werden wir oft mit kurzfristigen Unterstützungsanfragen konfrontiert. Oft geschieht dies unerwartet und zu einem für uns ungünstigen Zeitpunkt.

Im Workshop geht es um praktische Ansätze und pointierte Techniken, um gemeinsam mit Jugendlichen ihre resilienten Anteile zu entdecken und zu aktivieren.

**Workshop 2:  
Zwischen Pädagogik und Therapie – Möglichkeiten und Grenzen in der Praxis der Jugendförderung**

*Silvana Steinbeck, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho*

Mitarbeitende der Jugendförderung befinden sich im Kontakt mit jungen Menschen immer wieder auf einem schmalen Grat zwischen Pädagogik und Therapie. An welchen Stellen berühren sich die beiden Disziplinen (nicht) und wie kann damit umgegangen werden? In diesem Workshop wird erarbeitet, welche Hilfestellungen bei psychischen Belastungen in der pädagogischen Praxis hilfreich sind, wie Jugendliche und Bezugspersonen wirksam begleitet werden können und ab wann begleitende Therapien oder sogar Akutmaßnahmen indiziert sind.

**Workshop 3:  
Selbst- und Teamfürsorge (er-)leben**

*Inga Mählmann, LWL-Sozialberatung, Münster*

*Ralf Kasprzyk, LWL-Sozialberatung, Münster*

Die (Arbeits-) Welt wandelt sich scheinbar immer schneller, die Belastungen der Kinder und Jugendlichen sowie die Zusatzaufgaben für die Fachkräfte nehmen zu. Stellen wir uns also den Herausforderungen und sorgen in schwierigen Zeiten gut für uns und unsere Kolleg:innen! Was braucht es für (psychische) Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Resilienz, Stresskompetenz im Team und was kann jede/r selber tun?

**Workshop 4:  
Aggression als Reaktion**

*Heike Okroy, Cafe 4 you, Mühlheim*

Verschiedene Äußerungsformen von Aggression bzw. Aggressivität Jugendlicher begegnen Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung immer wieder. Zu einem adäquaten und professionellen Umgang mit als destruktiv wahrgenommenen Äußerungsformen gehört auch die Frage, welche hintergründigen Prozesse – auf Seiten Jugendlicher wie auch der Fachkräfte – eine Rolle spielen.

Einem kurzen theoretischen Impuls folgt der unmittelbare Blick in die Praxis: Welche Ressourcen, Möglichkeiten aber auch Grenzen bestehen, Jugendliche in Konfliktlagen positiv zu begleiten?

**Workshop 5:  
Mentale Gesundheit von Jugendlichen stärken**

*Maja Schulte, Kopfsachen e. V., Köln*

Kopfsachen e.V. ist ein Verein zur Förderung der mentalen Gesundheit junger Menschen. Mittels interaktiver Workshops sollen junge Menschen und deren Stützsysteme zu einem bewussten und kompetenten Umgang mit psychischer Gesundheit befähigt werden. In diesem Workshop werden die konzipierten Seminare des Vereins Kopfsachen e.V. für das Handlungsfeld der Jugendförderung vorgestellt und erlebbar gemacht.

**Workshop 6:  
KI im Beratungssetting der Jugendförderung**

*Markus Sindermann, Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW, Köln*

Auch in der Jugendförderung stellt sich angesichts der Entwicklung im Bereich der KI nicht mehr die Frage, ob sie sich mit Künstlicher Intelligenz befassen will, sondern vielmehr, wie sie damit umgehen kann: wo sind die Grenzen und Gefahren, welche Chancen bieten ChatGPT und Co. gerade auch im Bereich der Beratung und Unterstützung von jungen Menschen?

**Workshop 7:  
Projekt „Gamechanger“ – Praxisbeispiel zur Resilienzstärkung**

*Team der Jugendpflege, Stadt Hemer*

Krisen, Kriege und multiple Belastungen: Das Projekt der Kinder- und Jugendförderung Hemer bündelt präventive und methodische Ansätze im Bereich Sport und Bewegung für eine Zielgruppe, die von Bodyismus geprägt ist. Neben einer Vielzahl an freizeitpädagogischen und erlebnispädagogischen Aktivitäten, zählt auch das Kooperationsprojekt „Cave Bears“ als American Football-Team zum Projektschwerpunkt. Das Projekt „Gamechanger“ überwindet Hindernisse, baut Selbstvertrauen auf und bringt die Jugend „in Bewegung“.

Praktische Übungen aus dem American Football sind inklusive!

**Workshop 8: Mit jungen Menschen über Einsamkeit sprechen - Frühe Sensibilisierung für ein wertvolles Gefühl**

*Andrea Lehmann, Cohaus-Vendt-Stift / Malteser Diözesanverband Münster*

Laut einer aktuellen Studie der Ruhr-Universität Bochum fühlen sich circa 20 Prozent der jungen Menschen in NRW sozial oder emotional einsam. Oft ziehen sich diese Jugendlichen zurück, was das Gefühl weiter verstärkt.

Wie bringe ich junge Menschen (zu diesem Gefühl) in Kontakt? In früher Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für das alterslose, manchmal auch wertvolle Gefühl der Einsamkeit liegt ein Schlüssel.

Der Workshop vermittelt verschiedene Möglichkeiten aus und für die Praxis, wie wir mit jungen Menschen ins Gespräch darüber kommen, und durch einen offenen Umgang Tabu und Scham zuvorkommen können. Ergänzend werden kreative Methoden vorgestellt, um persönliche Strategien im Umgang mit Einsamkeit zu entwickeln.